

GEMEINDE KURIER

Informationen aus der Gemeinde Niederorschel



Ausgabe 63

Januar 2026

2026 Frohes Neues Jahr

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Einheitsgemeinde Niederorschel,

zum Beginn des neuen Jahres übermittle ich Ihnen allen
– auch im Namen des Gemeinderates und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter –
die herzlichsten Grüße und die besten Wünsche für das Jahr 2026.

Dabei wünsche ich Ihnen und Ihren Familien vor allem Gesundheit, Zuversicht und
persönliches Wohlergehen. Möge das neue Jahr von positiven Begegnungen,
gegenseitigem Respekt und einem starken Miteinander geprägt sein.

Gerade in bewegten Zeiten zeigt sich, wie wichtig Zusammenhalt,
Engagement und Vertrauen innerhalb unserer Gemeinde sind.

So wünsche ich uns allen für das neue Jahr weiterhin eine konstruktive und gute
Zusammenarbeit – in Vereinen, in der Wirtschaft, in den Ortsteilen, im Ehrenamt und
im täglichen Miteinander. Gemeinsam können wir viel bewegen und unsere
Einheitsgemeinde Niederorschel weiterhin lebenswert,
stark und zukunftsfähig gestalten.

Für alle, die sich im vergangenen Jahr mit Einsatz, Verantwortung und Herzblut für
unsere Gemeinde engagiert haben, danke ich herzlich und lade Sie ein, diesen Weg
auch im neuen Jahr gemeinsam fortzusetzen - mit Zuversicht – und behalten Sie
den Blick für das Positive.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister
Mario Jaritz

ALLGEMEINES

Erreichbarkeit und Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister/-innen

Ortsteil	Ortsteil-bürgermeister/-in	telefonische Erreichbarkeit	Sprechzeiten
Niederorschel	Bürgermeister	036076 557-21	jeden Dienstag von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Deuna	Anita Rabe	0151 18837606	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeindebüro, Zum Hinterdorf 30, Deuna Bitte um vorherige telefonische Anmeldung unter nebenstehender Telefonnummer!
Gerterode	Jana Grüling	0151 18837604	jeden 1. Dienstag im Monat von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr Gemeindebüro, Karl-Marx-Straße 73 (Hof), Gerterode
Hausen	Stellvertreter David Meitzner	0151 18837603	jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus, Mitteldorf 18, Hausen. Bei Bedarf telefonisch.
Kleinbartloff	Guido Gille	0151 18837633	Aufgrund von Baumaßnahmen im Gemeindebüro bitte telefonisch beim Ortsteilbürgermeister melden!
Niederorschel	Edda Baldßun	0151 18837609	jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr Rathaus, Marktplatz 2, Niederorschel Entfällt am Montag, den 16.02.2026
Rüdigershagen	Stefan Lauterbach	0151 18837605	jeden 1. Montag im Monat von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr Gemeindeschenke, An der Kirche 66, Rüdigershagen Änderungen bezüglich der Sprechzeiten hängen an der Gemeindeschenke aus.
Vollenborn	Klaus Glasebach	0151 18837610	jeden 1. Mittwoch im Monat von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Gemeindehaus, Alte Schulstraße 8, Vollenborn

Hinweise zum Winterdienst – Gemeinsam sicher durch die kalte Jahreszeit

Der Winter ist wieder eingeleitet! Deshalb zur Erinnerung einige wichtige Punkte aus der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Niederorschel zum Winterdienst:

Alle Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten, Wohnungseigentümer sowie sonstige zur Nutzung eines Grundstücks Berechtigte **sind verpflichtet**, neben der Straßenreinigung, bei Schneefall die Gehwege vor ihren Grundstücken in einer solchen Breite zu räumen, dass der Straßenverkehr nicht mehr als unvermeidbar beeinträchtigt wird.

Wenn geräumt wird, muss immer wieder festgestellt werden, dass der Schnee bewusst aus den Grundstückseinfahrten und Gehwegen auf die Straße geschoben wird. Das ist verboten! Im § 32 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung wird verboten, solche Ablagerungen auf den Straßen vorzunehmen und kann bei Zuwiderhandlungen mit einem Bußgeld geahndet werden.

Bei Straßen mit einseitigem Gehweg sind sowohl die Eigentümer oder Besitzer der auf der Gehwegseite befindlichen Grundstücke als auch die Eigentümer der auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Grundstücke zum Winterdienst auf diesen Gehwegen verpflichtet. In Jahren mit gerader Endziffer (z.B. 2026) sind die Eigentümer oder Besitzer der auf der Gehwegseite befindlichen Grundstücke, in den Jahren mit ungerader Endziffer (z.B. 2027) sind die Eigentümer und Besitzer der auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Grundstücke zur Schneeräumung auf dem Gehweg verpflichtet.

Dabei bestimmt sich die zu räumende Gehwegfläche nach der Grundstücksbreite der auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Grundstücke.

Soweit in Fußgängerzonen (Zeichen 242 StVO) und in verkehrsberuhigten Bereichen (Zeichen 325 StVO) Gehwege nicht vorhanden sind, gilt als Gehweg ein Streifen von 1,5 m Breite entlang der Grundstücksgrenze (§ 8 der Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Gemeinde Niederorschel in der Fassung der 1.Änderung).

Die Verpflichtungen zur Schneeräumung gelten für die Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr, sie sind bei Schneefall jeweils in dieser Zeit unverzüglich durchzuführen.

Es wird abschließend noch einmal auf die Straßenreinigungspflicht laut Satzung hingewiesen, gerade wenn Schnee und Eis weggetaut sind, verbleibt oft Dreck in den Straßengossen und auf den Gehwegen.

Bitte helfen Sie mit, dass unsere Einwohner auch im Winter ungefährdet die Gehwege benutzen können.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister Mario Jaritz

Einladung zum „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“

„Das Geheimnis der Erlösung heißt Erinnerung.“ – Unbekannt

Am 27. Januar wird weltweit der Opfer des Nationalsozialismus gedacht.

Dieser Tag erinnert an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz im Jahr 1945 und mahnt uns, die Erinnerung an die Schrecken der NS-Zeit wachzuhalten – als Verpflichtung für Menschlichkeit, Demokratie und Frieden.

Auch in Niederorschel wollen wir gemeinsam der Opfer gedenken.

Wir laden Sie am

Samstag, den 31. Januar 2026, um 14:00 Uhr

zu einer Gedenkstunde am Denkmal für die Opfer des KZ-Außenlagers Niederorschel, Bahnhofstraße 51, Niederorschel, recht herzlich ein.

Gemeinsam wollen wir innehalten, erinnern und ein Zeichen gegen das Vergessen setzen.

Mario Jaritz

Bürgermeister der Gemeinde Niederorschel



Foto: picture alliance / imageBROKER

Terminvormerkung:

„1. Messe der Vereine“ in der Einheitsgemeinde Niederorschel am 18.04.2026 in der Lindenhalle

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,
liebe Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter,

das Ehrenamt und das vielfältige Engagement in unseren Vereinen sind ein tragender Pfeiler des gesellschaftlichen Lebens in der Einheitsgemeinde Niederorschel. Um dieses Engagement sichtbar zu machen und zu stärken, wird am 18. April 2026 erstmals eine „Messe der Vereine“ in der Einheitsgemeinde Niederorschel stattfinden.

Diese Veranstaltung bietet allen Vereinen die Möglichkeit, sich öffentlich zu präsentieren, ihre Arbeit, Ziele und Schwerpunkte vorzustellen und mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Ziel ist es, den Bekanntheitsgrad der Vereine zu erhöhen, Einblicke in die jeweilige Vereinsarbeit zu geben und vielleicht auch neue Mitglieder oder Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen.

Jeder teilnehmende Verein erhält die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Stand zu präsentieren und seine Vereinsarbeit anschaulich und lebendig darzustellen. Die Messe soll ein Ort der Begegnung, des Austauschs und des Kennenlernens werden – für Jung und Alt gleichermaßen.

In den kommenden Wochen werden die Vereine der Einheitsgemeinde Niederorschel von der Verwaltung angeschrieben und über die organisatorischen Details sowie die Anmeldung zur Teilnahme informiert.

Schon heute lade ich alle Vereine herzlich ein, diese Gelegenheit zu nutzen, und zugleich alle Bürgerinnen und Bürger sowie Interessierten, die Vereinsmesse am 18.04.2026 von 14:00 – 17:00 Uhr in der Lindenhalle Niederorschel zu besuchen. Nutzen Sie die Möglichkeit, die Vielfalt unseres Vereinslebens kennenzulernen und mit den engagierten Menschen dahinter ins Gespräch zu kommen.

So freue ich mich auf eine lebendige, vielfältige und gut besuchte erste „Messe der Vereine“ in unserer Einheitsgemeinde.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Mario Jaritz

Geburtstage im Februar 2026



Wir gratulieren recht herzlich

am 08.02. **Ingeborg Schwerdt** aus Niederorschel
zum 92. Geburtstag,

am 08.02. **Hans Dannoritzer** aus Niederorschel
zum 81. Geburtstag,

am 11.02. **Manfred Stockmann** aus Niederorschel
zum 92. Geburtstag,

am 15.02. **Franz Hesse** aus Deuna
zum 82. Geburtstag,

am 17.02. **Anna-Luise Müller** aus Gerterode
zum 70. Geburtstag,

am 18.02. **Hartmut Hesse** aus Niederorschel
zum 81. Geburtstag,

am 19.02. **Gert Rosche** aus Gerterode
zum 73. Geburtstag,

am 24.02. **Monika Barthel** aus Niederorschel
zum 70. Geburtstag,

am 25.02. **Werner Blacha** aus Niederorschel
zum 82. Geburtstag,

am 26.02. **Roswitha Schmidt** aus Niederorschel
zum 83. Geburtstag.

**Die Gemeinde Niederorschel wünscht Ihnen alles Gute,
vor allem Gesundheit und Gottes Segen.**



Wir gratulieren ganz herzlich

am 06.02. **Hedwig und Paul Raabe** aus Deuna
zur Eisernen Hochzeit.

**Die Gemeinde Niederorschel wünscht dem Jubelpaar
Gottes Segen sowie noch viele gemeinsame Jahre
in Liebe, Gesundheit, Glück und Freude!**

Die Zustimmung zur Veröffentlichung liegt vor.

Einwilligung zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen im „Gemeinde Kurier“

Über viele Jahre hinweg veröffentlichen wir in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“ ab dem 70. Geburtstag die Altersjubilare sowie die Ehejubilare.

Nach dem Thüringer Datenschutzgesetz i.V.m. der Datenschutzgrundverordnung ist die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten nur zulässig, soweit dieses Gesetz oder eine andere Rechtsvorschrift dies erlaubt oder der Betroffene **eingewilligt** hat. Ohne Einwilligung ist es uns daher nicht mehr möglich, Altersjubiläen zu veröffentlichen.

Um Ihre Jubiläen weiterhin zu veröffentlichen, ist nun Ihr aktives Mitwirken erforderlich! Ab sofort werden wir nur noch Jubiläen veröffentlichen, für welche uns eine Einwilligungserklärung vorliegt. Den entsprechenden Vordruck erhalten Sie im Einwohnermeldeamt.

Die Einwilligung bezieht sich ausschließlich auf die Veröffentlichung der Jubiläen in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“. Die bisher abgegebenen Übermittlungssperren (für Parteien, Adressbuchverlage, Mandatsträger, Bundesamt für Wehrpflicht) behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

Eheschließungen

Vom 16. Dezember 2025 bis einschließlich 15. Januar 2026 wurden im Standesamt drei Eheschließungen beurkundet. Für folgende Eheschließungen liegen die Zustimmungen zur Veröffentlichung vor:

Alhamad, Mohammad & Gunkel, Michelle
OT Niederorschel



16.12.2025

Becker, Michael Robert & Bogensperger, Irene
OT Niederorschel



30.12.2025

Sterbefälle

14 Sterbefälle wurden vom 16. Dezember 2025 bis einschließlich 15. Januar 2026 im Standesamt beurkundet.

Für folgenden Sterbefall liegt die Zustimmung zur Veröffentlichung vor:

Hackethal, geb. Griethe, Anna Maria
Reinholterode

† 18.12.2025

gez. Mario Jaritz
Bürgermeister

Das Einwohneramt der Gemeinde Niederorschel informiert

Einwilligung zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen im Gemeinde Kurier und auf der Internetseite der Gemeinde Niederorschel

Über viele Jahre hinweg veröffentlichen wir in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“ ab dem 70. Geburtstag die Altersjubilare sowie die Ehejubilare.

Nach dem Thüringer Datenschutzgesetz i.V. mit der Datenschutzgrundverordnung ist die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten nur zulässig, soweit dieses Gesetz oder eine andere Rechtsvorschrift dies erlaubt oder der Betroffene eingewilligt hat. Um Ihre Jubiläen weiterhin zu veröffentlichen ist nun Ihr aktives Mitwirken erforderlich. Ab sofort werden wir nur noch Jubiläen veröffentlichen, für welche uns eine Einverständniserklärung vorliegt.

Wünschen Sie eine Veröffentlichung, dann füllen Sie bitte die Einwilligungserklärung vollständig aus, unterschreiben diese und geben Sie die Erklärung frühzeitig bei der Gemeinde Niederorschel, Einwohnermeldeamt, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel ab.

Eine frühzeitige Veröffentlichung bedeutet, dass Ihre Einwilligung bis spätestens am 10. eines Monats für den Folgemonat bei uns vorliegen muss. Beispiel: Sie möchten Ihr Altersjubiläum (ab dem 70. Lebensjahr) oder Ehejubiläum im „Gemeinde Kurier“ veröffentlichen lassen und dieses ist am 01.05.2026, dann geben Sie bitte Ihre Einwilligungserklärung bis spätestens 10.04.2026 bei der Gemeinde ab.

Die Einwilligung bezieht sich ausschließlich auf die Veröffentlichung der Jubiläen in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“. Die bisher abgegebenen Übermittlungssperren (für Parteien, Adressbuchverlage, Mandatsträger, Bundesamt für Wehrpflicht) behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

Bitte nutzen Sie für eine Einwilligungserklärung das folgende Formular.

Adresse:

**Gemeinde Niederorschel
Einwohnermeldeamt
Bergstraße 51
37355 Niederorschel**

Datenschutzrechtliche Einwilligung zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“ der Gemeinde Niederorschel

Angaben zur Person des/der Einwilligenden (bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname	
Geburtsdatum	
Datum der standesamtlichen Eheschließung	
Anschrift	

Ich willige ein, dass die Gemeinde Niederorschel meine folgenden personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Alter, Wohnort – beim Altersjubiläum und Name, Vorname, Termin der standesamtlichen Eheschließung, Wohnort – beim Ehejubiläum) zu folgenden Zwecken verarbeitet:

Veröffentlichung des Alters- und Ehejubiläums in der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“

In der Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“ werden Altersjubiläen (70. Geburtstag sowie jeder weitere Geburtstag sowie Ehejubiläen (50. und jedes folgende Ehejubiläum) veröffentlicht.

Mir ist bekannt, dass die Gemeindezeitung „Gemeinde Kurier“ auch im Internetauftritt der Gemeinde Niederorschel unter www.niederorschel.de veröffentlicht wird und die Jubiläumsdaten somit im Internet weltweit abrufbar und insbesondere durch Suchmaschinen auffindbar sind. Eine Weiterverwendung und/oder Veränderung durch Dritte kann nicht ausgeschlossen werden und unter Umständen ist keine vollständige Löschung im Internet möglich.

Die Einwilligung ist freiwillig. Aus einer Nichteinwilligung ergeben sich keine nachteiligen Folgen für mich.

Meine Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird durch den Widerruf nicht berührt.

Der Widerruf ist zu richten an:

Gemeinde Niederorschel, Einwohnermeldeamt, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel, OT Niederorschel

Telefon: 036076-55729
Fax: 036076-55782
E-Mail: szot@niederorschel.de

Das Bauamt der Gemeinde Niederorschel informiert

Der Wohnungsbau wird erleichtert

Das Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung, der sogenannte (Bauturbo) ist seit dem 30.10.2025 in Kraft getreten. Ziel ist es, eine beschleunigte Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zu ermöglichen, um dem Wohnungsmangel entgegenzuwirken.

Es ist zugunsten des Wohnungsbaus bzw. der Wohnraumschaffung möglich, zu Wohnzwecken dienender Gebäude (auch Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen) neu zu errichten bzw. Bestandsgebäude zu erweitern, zu ändern oder durch Nutzungsänderung einfacher genehmigt zu bekommen. Grundsätzlich kann dabei von allen Festsetzungen eines B-Planes zugunsten des Wohnungsbaus befreit werden. So ist auch eine Bebauung in 2. Reihe oder auf Freiflächen innerhalb von Höfen möglich. Weiterhin können Aufstockungen oder z.B. auch Dachgauben über 50% der Dachfläche errichtet werden. Diese Regelungen gelten unbefristet.

Der „Bauturbo“ ist im § 246e BauGB: Befristete Sonderregelung für den Wohnungsbau geregelt. Diese Regelungen sind jedoch bis zum Ablauf des 31.12.2030 befristet. Es besteht dabei u.a. die Möglichkeit, im Rahmen einer Einzelfallprüfung auch im Außengebiet zu bauen. In diesem Zusammenhang bedeutet das, dass jenseits von 100 m Entfernung vom bestehenden

Siedlungsbereich regelmäßig kein räumlicher Zusammenhang mehr angenommen wird. Dort beginnt demzufolge der nicht mehr bebaubare Bereich. Gleichwohl ist der Schutz des Außenbereichs, der Grundsatz des Vorrangs der Innenentwicklung sowie die Schonung landwirtschaftlicher Flächen zu berücksichtigen.

Für Splittersiedlungen gilt die Sonderregelung nicht.

Voraussetzung für alle Maßnahmen ist die Zustimmung der Gemeinde (Abs. 2: entsprechend §36 a BauGB). Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Erteilung einer Zustimmung. Es muss die Vereinbarkeit mit den öffentlichen Belangen sowie die Würdigung nachbarlicher Interessen abgewogen werden. Die Beteiligung der Öffentlichkeit kann im Einzelfall erfolgen. Genehmigungen können auch mit Auflagen bzw. Bedingungen erfolgen.

Die Genehmigungen der Bauanträge erfolgen weiterhin der Bauaufsichtsbehörde und liegen in deren Ermessen („Kann-Vorschrift“).

Für Rückfragen steht die Bauaufsicht des Landkreises sowie das Bauamt zur Verfügung.

Die Wohnungsverwaltung der Gemeinde Niederorschel informiert

Dachgeschosswohnung zu vermieten

Bericht und Fotos: M. Scholz

Sie suchen ein neues Zuhause; etwas Besonderes mit viel Platz, hell und einladend und zudem noch mitten im Zentrum von Niederorschel gelegen? Dann habe ich genau das Richtige für Sie.

In der Hauptstraße 70 ist eine wunderschöne Dachgeschosswohnung mit 78 m² Wohnfläche freigeworden. Es handelt sich hier um eine lichtdurchflutete 3 Raum-Wohnung, frisch renoviert und sofort bezugsfertig.



Die Wohnung hat einen zeitgemäßen Grundriss. Über einen Flur gelangt man in die große, moderne Wohnküche, hieran schließt sich das Schlafzimmer an. In das oberhalb befindliche Kinder-/Arbeitszimmer gelangt man über eine Treppe. Das Tageslichtbad ist mit einer gemütlichen Badewanne ausgestattet. Hier kann man mit viel Schaum und Kerzenschein den Tag noch einmal revuepassieren lassen.



Sie haben noch Fragen oder möchten einen Besichtigungstermin vereinbaren?
Rufen Sie mich an. Tel. 036076-55761

M. Scholz
Wohnungsverwaltung der Gemeinde Niederorschel

Einheitsgemeinde Niederorschel

Neujahrsempfang der Einheitsgemeinde Niederorschel

Bericht: Mario Jaritz, Foto: Jacqueline Tischer

Am Freitag, 16.01.2026 fand in der Lindenhalle Niederorschel der diesjährige Neujahrsempfang der Einheitsgemeinde Niederorschel statt. Über 200 Gäste folgten der Einladung des Bürgermeisters – darunter zahlreiche Ehrenamtliche, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Kirche, Mitarbeitende der Verwaltung, Mitglieder der Gemeinde- und der Ortsteilräte. Auch die Partnergemeinde aus Bestwig im Sauerland war an diesem Abend zu Gast.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister und mehreren Grußworten erwartete die Gäste ein abwechslungsreiches und sehr ansprechendes Programm aus Kultur, Musik und Begegnung. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Eichsfelder Musikschule, die mit ihren Beiträgen der Veranstaltung eine festliche Atmosphäre verliehen hat. Die kurzweilige und angenehme Moderation wurde von Stephan Baldßun gestaltet. Im Anschluss lud ein kleiner Imbiss zu guten Gesprächen, regem Austausch und vielen persönlichen Begegnungen ein. Der Neujahrsempfang bot damit einen gelungenen Rahmen, um miteinander ins neue Jahr zu starten.

Im Mittelpunkt des Abends stand vor allem eines: der Dank an das Ehrenamt. Ohne das große Engagement der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre das Leben in der Gemeinde Niederorschel in dieser Form nicht möglich. Der Neujahrsempfang sollte daher bewusst ein Zeichen der Wertschätzung und des Dankes sein.



Neujahrsempfang der Einheitsgemeinde Niederorschel

Bericht und Foto: Mario Jaritz



Gern durften wir anlässlich unseres Neujahrsempfangs 2026 eine Delegation aus unserer Partnergemeinde Bestwig in Niederorschel begrüßen. Der Abend war von einem sehr offenen, herzlichen und freundschaftlichen Austausch geprägt. In den Gesprächen wurde einmal mehr deutlich, dass die über 30-jährige partnerschaftliche Beziehung zwischen unseren Gemeinden auf eine lange und gewachsene Geschichte zurückblickt. Einigkeit bestand darin, dass diese Verbindung von großer Bedeutung ist und auch in Zukunft

mit Leben gefüllt und weitergeführt werden soll. Von beiden Seiten gab es durchweg positive Signale, und bereits weitere Terminabsprachen für das laufende Jahr.

Unsere Gäste übernachteten im Hotel Reifenstein. Am folgenden Morgen kamen Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates, die Partner aus Bestwig sowie der Bürgermeister zu einem gemeinsamen Frühstück zusammen. In angenehmer Atmosphäre fand ein ausgiebiger und offener Austausch statt, der von vielen guten Gesprächen geprägt war.

Im Anschluss wurde dieser schöne gemeinsame Morgen mit einem Gruppenfoto festgehalten, bevor wir unsere Gäste verabschiedeten und ihnen eine gute und sichere Heimreise wünschten. Ich danke unseren Gästen aus Bestwig herzlich für ihren Besuch und freue mich auf die weitere Pflege und Vertiefung dieser wertvollen Partnerschaft.

Ihr Bürgermeister Mario Jaritz

Absage des 3. Weihnachtsbaum-Verbrennens der Freiwilligen Feuerwehr Niederorschel

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

die Freiwillige Feuerwehr Niederorschel hatte für den 24.01.2026 zum 3. Weihnachtsbaum-Verbrennen eingeladen. Geplant war, wie übrigens in den vergangenen Jahren auch, dass die Jugendfeuerwehr die ausgedienten Weihnachtsbäume in der Ortslage einsammelt und diese anschließend im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins am Feuerwehrstandort verbrennt. Leider muss ich Sie darüber informieren, dass diese Veranstaltung aus rechtlichen Gründen abgesagt werden musste. Hintergrund ist eine beim zuständigen Umweltamt in Heilbad Heiligenstadt eingegangene anonyme Anzeige über ein so genanntes „Fake-Profil“, in deren Folge uns von dort ausdrücklich mitgeteilt wurde,

dass das geplante Verbrennen von Weihnachtsbäumen nicht zulässig ist. Bei Weihnachtsbäumen handelt es sich um frisches, nicht abgelagertes sowie harzreiches Holz, dessen Verbrennung rechtlich als unerlaubte Abfallbeseitigung einzustufen ist. Eine Durchführung der Veranstaltung hätte somit einen Gesetzesverstoß dargestellt und rechtliche Konsequenzen nach sich gezogen.

Nach Rücksprache und in enger Abstimmung mit der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Niederorschel, dem Gemeindebrandmeister sowie dem Ordnungsamt wurde daher gemeinsam entschieden, die Veranstaltung abzusagen. Mir ist es wichtig zu betonen, dass diese Entscheidung nicht aus mangelndem Willen oder fehlender Unterstützung für die Arbeit unserer Freiwilligen

Feuerwehr oder der Jugendfeuerwehr getroffen wurde. Vielmehr war sie aufgrund der klaren rechtlichen Vorgaben unumgänglich. So hoffe ich auf Ihr Verständnis für diese Entscheidung. Mein Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Niederorschel und insbesondere

der Jugendfeuerwehr für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, diese Veranstaltung organisiert zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister Mario Jaritz

ORTSTEIL DEUNA

Eltern-Treffpunkt



Jugendzentrum Deuna
offener
Eltern-Treffpunkt

Für Schwangere und Eltern mit Kindern bis Eintritt Kindergarten

Wann:
Ab 01.01.2026
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
von 10:00 - 12:00 Uhr geöffnet
im Jugendclub Deuna

Teilnahme ohne Anmeldung auf Spendenbasis
einfach vorbeikommen

Kontakt: jugendwerk.eichsfeld@t-online.de, Tel: 03606 602251

Einladung zur Ausstellung Handel und Gewerbe in Deuna am 06. / 07.02.2026

Der Geschichtsverein Deuna lädt am Freitag, den 06. Februar 2026, um 19.00 Uhr zu einem Info-Abend auf den Saal der Gaststätte „Weißes Ross“ in Deuna ein. Nach einer Präsentation zum Wirken des Geschichtsvereins von der ersten Ausstellung zur 850-Jahr-Feier unseres Dorfes 2012 bis hin zur Ausstellung im letzten Jahr zum Thema „Handel, Gewerbe und Gaststätten in Deuna“ bieten wir auf Wunsch einiger Mitbürger an diesem Abend an, diese Ausstellung auf dem Saal zu besichtigen. Auch Samstag, den 07.02.2026, von 14.00 bis 18.00 Uhr besteht noch einmal Gelegenheit dazu. Bitte informieren Sie auch Ihre Familienangehörigen, Freunde und Bekannten in der Fremde, die Interesse daran haben könnten. In der Präsentation werden wir kurz zu weiteren Vorhaben des Vereins informieren

Der Geschichtsverein Deuna lädt herzlich ein zur

Ausstellung „Handel und Gewerbe bis zur Wendezeit in Deuna“

Ort: Gaststätte „Weißes Ross“ (Saal)

Termine 2026:

Freitag, 06.02.2026 um 19.00 Uhr

Samstag, 07.02.2026, 14.00-18.00 Uhr



Thema:

Gezeigt wird die lokale Geschichte von Handwerks- und Handelsbetrieben sowie Gaststätten in Deuna. Lassen Sie sich von deren Vielfalt und Anzahl überraschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen

ORTSTEILE KLEINBARTLOFF UND REIFENSTEIN

Kleinbartloff/Reifenstein ist einzigartig und immer eine Reise wert

Bericht und Fotos von K. Meyer und A. Fahrig

Teil 14 (Abschnitt 4) 4 + 1 Burgen in Kleinbartloff/Reifenstein: Daten zu Birkenstein (Birkenstein 1)

Die Urkundenlage um Birkenstein ist nicht üppig, aber einiges wollen wir aufführen:

Wir beziehen uns hier überwiegend auf Levin Freiherr von Wintzingeroda-Knorr: „Die Wüstungen des Eichsfeldes“ Reprint der Ausgabe. Halle, Hendel, 1903- Duderstadt: Mecke 1995.

1035:

Die erste Erwähnung von Birkenstein, als „locus Birkehe“, findet sich am 2. April 1035 in einer Schenkung von Kaiser Konrad II. an das Kloster Fulda. Der einzige Anhaltspunkt das mit Birkehe auch Birkenstein gemeint ist ergibt sich aus dem Standort in der Germara marca (1).

Hier eingeschoben zum Vergleich der Zeitgeschehnisse 3 Daten von Gleichenstein und Scharfenstein.

1180

Gleichenstein erstmals erwähnt als Velseck, später auch als Felseck bezeichnet

1200

etwa um 1200 wurde die Burg Scharfenstein errichtet und schon 1219 von Ludwig IV. Landgraf von Thüringen (2) erobert und zerstört. Dieser Landgraf Ludwig der IV. war der Gemahl der, später heiligen, Elisabeth von Thüringen 1207-1231.

1234

In diesem Jahr zerstört Heinrich Raspe von Thüringen (3) die Burg Gleichenstein. Dabei werden die 24 Mann Besatzung getötet bzw. danach enthauptet

1256

Adelheid, die Tochter des Ernst von Birkenstein, schenkt (übereignet) dem Kloster Reifenstein

1 ½ Hufe Land und 2 Höfe.

1258

Ein „Christianus advocatus in Birkenstein“ ist Zeuge bei einer Schenkung von 1 Hufe Land in Beberstedt an das Kloster Reifenstein.

1262

Am 14. August 1262 wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit auf (in) der Burg Birkenstein (4) der Verkauf von 6 Hufen Land und 2 Teilen einer Mühle von Ritter Gunzelin von Osterode an das Nonnenkloster in Frankenberg beurkundet und gesiegelt.

1266

Burchard von Birkenstein verzichtet auf seine Ansprüche an Grundstücken zu Gunsten des Brückenklosters zu Mühlhausen.

1290

Hermann von Hagen bezeugt eine Schenkung von 1 ½ Hufen des „castellanus in Birkenstein“ an das Kloster Reifenstein.

1294

Wie schon im Beitrag 11-3 beschrieben geht es hier um den bedeutsamen Verkauf von „Gleichenstein et Scharpenstein et Birkenstein“ mit allem, was dazugehört (damals als Zubehörungen bezeichnet) an den Erzbischof Gerhard von Mainz für 1100 Mark feinem Silber und 500 Mark Freiburger Silber (nach Erfurter Gewicht).

1571

Hier war auf Birkenstein schon alles verlassen, denn in diesem Jahr hatten der Abt Heinrich (Barthel) vom Kloster Reifenstein einen Streit mit den Herren von Wintzingerode über das Jagdrecht in den Waldungen bei Birkenstein, welcher aber schon seit 1557 andauerte.

Bemerkenswert ist, dass Levin von Wintzingeroda-Knorr (1830 - 1902) einige Jahre vor 1902 noch Mauertrümmer und Reste von

Kellerräumen auf der Burgfläche von Birkenstein vorgefunden hat. Somit wurden auch noch seit Anfang des 20. Jahrhundert Reste der Burgmauern und Kellerräume zerstört beziehungsweise wiederverwendet für Gebäude in den umliegenden Dörfern.

Schon früher hat Förstemann, Peter (1870), Herausgeber der „Neuen Mitteilungen II, Seite 280, (und auch Herausgeber der Nordhäuser Weisstümer) die Burgruinen gesehen und beschrieben.

Anmerkungen

(1) Die germara marca, (auch Germar-Mark, Germaremacha und Germarene marcha) erstreckte sich vom heutigen Ort Görmar bei Mühlhausen/Thüringen bis Eschwege und Witzenhausen.

Der nördliche Teil dieser Mark erstreckte auch auf einen größeren Bereich des heutigen Eichsfeldes.

In Urkunden von 974, 994, 1035 Birkehe und auch 1071 mit der Nennung von Martinfeld ist diese Mark benannt.

Als Folge des Sieges über die Sachsen (im heutigen Niedersachsen) im Jahr 1075 verschwindet die Bezeichnung dieser Mark, (mit dem namensgebenden Hauptort Görmar) im Laufe der Jahre bis zum 13. Jahrhundert aus den zurzeit verfügbaren schriftlichen Quellen.

(2) Ludwig IV. (geb. 1200) war von 1217 bis 1227, auch mit harter Hand, Landgraf von Thüringen. Im Jahr 1221 hat er die 14-jährige Elisabeth von Thüringen geheiratet. Bei der Reise zu einem Kreuzzug ins „Heilige Land“ starb er in Otranto, einer Hafenstadt in Süd-Italien.

(3) Heinrich Raspe (1204 bis 1247) war 1227 bis 1247 Landgraf von Thüringen (aber von 1227 bis 1241 als Treuhänder in Regentschaft von Hermann II., dem minderjährigen Sohn von Ludwig dem IV.). Nach der nicht bewiesenen Überlieferung soll er die später heilige, Elisabeth von der Wartburg vertrieben haben.

(4) Mit „Acta sunt hec in castro Berkenstein a.d. M.C.C.LXII., XIX. Kal. Septemp.“ und den Zeugen endet der Text auf der Urkunde. Jedoch in der Überschrift steht das Datum 14. August 1267 (möglicherweise war der Wein von 500m entfernten Weinberg für den Schreiberling auf der Burg Birkenstein doch etwas zu stark).

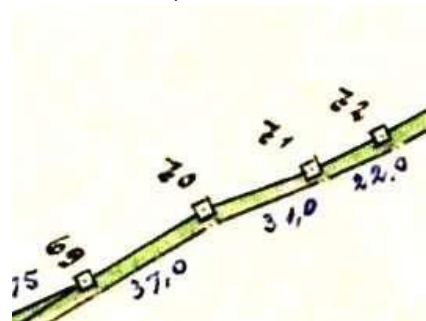


Bild: Aus der Flurkarte von 1899, die Abstände der Grenzsteine untereinander sind für fast alle Steine der westlichen Außenlinie der Flur 4 auf ca. 4 km Länge eingezeichnet (hier von Nr. 70 zu Nr. 69 sind es 37,0 m und von Nr. 70 zum Grenzstein Nr. 71 sind es 31,0 m)



Bild: Hinter dem noch erhaltenen originalgetreuen Grenzstein Nr. 70 ist auch der Graben noch erkennbar. Der Grabenrand ist an den Stellen, wo die Grenzsteine fehlen, immer noch die Grenzlinie.

ORTSTEIL NIEDERORSCHEL

75 Jahre Rassegeflügelzuchtverein in Niederorschel

Bericht und Foto: Edda Baldßun

Gleich zu Beginn des neuen Jahres, am 3./4.1.2026 veranstaltete der Rassegeflügelverein Niederorschel, anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens, ihre Jubiläumsveranstaltung. In Zusammenarbeit mit der Kreisrassegeflügelschau und der Kreisjugendschau, fand die Veranstaltung in der Agrarproduktion Breitenworbis statt.

Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, die Vielfalt und Schönheit des ausgestellten Rassegeflügel zu bewundern und sich über Zucht, Haltung und Pflege der Tiere zu informieren.

Mit viel Engagement und Liebe zum Detail präsentierten die Vereinsmitglieder, sowie die Aussteller ihre Tiere. Die Ausstellung zeigte, wie wichtig der Erhalt alter Rassen und die verantwortungsvolle Tierzucht für die Natur- und Artenschutz sind.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die Prämierung der schönsten und besten Tiere. In den verschiedenen Kategorien wurden herausragende Zuchtergebnisse ausgezeichnet, was die hohe Qualität der gezeigten Rassegeflügel unterstrich.

Landrätin Dr. Marion Frant, Bürgermeister Mario Jaritz und Ortsteilbürgermeisterin Edda Baldßun besuchten ebenfalls die Jubiläumsveranstaltung. Sie machten sich persönlich ein Bild von der Arbeit des Vereins und dankten in ihren Grußworten den Verantwortlichen für ihren langjährigen Einsatz.

Die Jubiläumsveranstaltung war ein voller Erfolg und ein würdiger Rahmen, um auf 75 Jahre Vereinsgeschichte zurückzublicken. Ein besonderer Dank sei allen Helfern, Ausstellern und der

Agrarproduktion Breitenworbis, für das Bereitstellen der Halle, und den zahlreichen Besuchern gesagt.

Ich wünsche dem RGZV für die Zukunft viel Erfolg, Freude und Zusammenhalt. Möge der Verein weiterhin wachsen, neue Mitglieder begeistern und seine wertvolle Arbeit noch viele Jahre fortsetzen.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für den Einsatz in unserem Ortsteil.

Edda Baldßun
Ortsteilbürgermeisterin



Aktion Weihnachtsbäume in Niederorschel

Bericht: Edda Baldßun, Fotos: Privat

Am Samstag, den 24.1.2026 sammelten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Niederorschel die Weihnachtsbäume im Ortsteil Niederorschel ein.



Die Weihnachtsbäume wurden auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr zwischengelagert, um später zum traditionellen Osterfeuer für uns alle noch einmal Licht und Wärme zu spenden. An dieser Stelle sei der Jugendfeuerwehr und allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Niederorschel ein herzliches Dankeschön gesagt!

Eröffnung des Seniorentreffs

Bericht und Fotos von Edda Balßun

Nach einiger Zeit der Vorbereitung war es endlich so weit. Am Mittwoch, den 14.01.2026, konnten wir den Seniorenclub im Rathaus für offene Seniorenarbeit wiedereröffnen. Das Vorbereitungsteam hat liebevoll den Raum gestaltet und das Frühstück vorbereitet, Bastelangebote lagen bereit.

Auch der Bürgermeister Mario Jaritz ließ es sich nicht nehmen und kam zur festlichen Eröffnung. Pünktlich 9:30 Uhr haben alle Anwesenden mit einem Glas Sekt, den Seniorenclub offiziell ins Leben gerufen.

Auch am Nachmittag wurden bei Kaffee und Kuchen viele gute Gespräche geführt. Es gab so manche Anekdote, die alle kräftig zum Lachen brachten. Gleich 14 Tage später, am 28.01.2026, war es wieder so weit. An dem Tag kamen bereits mehr Senioren. Ein Höhepunkt war, dass Herr Stefan Köhler, vom DRK, in gekonnter Art und Weise uns den Umgang mit dem Defibrillator erklärt hat. Es zeigte sich, dass noch viel Unsicherheit in der Bevölkerung verbreitet ist, wie die Nutzung eines Defibrillators angewandt wird.

Vielen Dank für diese wichtige Information! Für die weiteren Termine, stehen unterschiedliche Angebote in Vorbereitung. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.

Es grüßt herzlichst das Vorbereitungsteam!



SENIORENCLUB
ORTSTEIL
NIEDERORSCHEL

SENIOREN TREFF

Jeder 2. und 4.
Mittwoch im Monat
9.00-11.00 Uhr und
14.30-17.00 Uhr

Seniorenclub / Lesecafe`
Marktplatz
Niederorschel

offene Begegnung bei
Kaffee, Frühstück, Vortrag,
Spiele, Kreatives, Feiern ...

Rückfragen unter:
Tel.: 01511 8837609



Termine für die nächste Zeit:

Februar

11.2.2026

25.2.2026

März

11.3.2026

25.3.2026

April

8.4.2026

22.4.2026

Mai

6.5.2026

20.5.2026

Juni

3.6.2026

17.6.2026

Juli / August

Sommerpause

Jahreshauptversammlung Kleingartenverein



Dankschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Rettungskräfte, liebe Helfer, liebe Freunde

Das Jahr 2025 hatte für uns einen schlimmen Anfang genommen. Durch Brandstiftung am 2. Januar wurde die gesamte untere Etage des ehemaligen Bahnhofgebäudes Gernrode-Niederorschel durch Feuer und Ruß zerstört.

Durch unsere Gebäudeversicherung und durch viele fleißige Hände konnten die Räume wieder hergerichtet werden. Die Innenausstattung, die verbrannt oder durch den Ruß vernichtet oder unbrauchbar geworden ist, übernahm jedoch keine Versicherung. Durch Sach- und Geldspenden und durch das Befüllen eines aufgestellten Schrottcontainers konnten wir vieles wieder beschaffen. Wir kauften von diesem Geld Gardinen und Vorhänge, Stühle, einige Tische sowie Dekoartikel und viele Kleinigkeiten. Einige notwendige Renovierungsarbeiten wurden von der Versicherung nicht übernommen. Da sie als Modernisierung zählten, mussten wir diese ebenfalls selbst tragen. Die Einnahmen durch die Vermietung der Feierräume und der Übernachtungen dienen überwiegend der Finanzierung des Gebäudes und dem Unterhalt. Auch dieser Verlust konnte teilweise durch die Spenden aufgefangen werden. Alles ist noch nicht fertig gestellt, so muss noch das Museum von uns renoviert werden und der Zugang zu unseren Privaträumen. Viele Dekoartikel haben wir bisher nicht angebracht oder noch nicht gekauft auch teilweise nicht kaufen können, da sie unwiderbringbare Sammlerstücke waren.

Wir bedanken uns recht herzlich für die zahlreichen Spenden, sei es in bar oder durch Schrott, für Sachspenden oder durch erbrachte Arbeitsleistungen, für die Spendenaufrufe und dem Aufstellen des Schrottcontainers. Wir danken auch allen recht herzlich für die Anteilnahme, für Umarmungen, Händedruck und herzliche Worte und für das Mut machen.

Ohne dieser Hilfe, hätten wir nicht den Mut, die Kraft und die Mittel gehabt die Räume wieder herzurichten um sie für Feiern und Veranstaltungen wieder zur Verfügung zu stellen. Auch das bewohnen im oberen Stockwerk wäre für uns undenkbar, da der Brandgeruch und die starke Verschmutzung bis in diese Etage gelangten.

Ein ganz besonderer Dank geht an alle Rettungskräfte, die Feuerwehr, Arzt, Sanitäter und Polizei, besonders an die Frau, welche die Rettungskräfte und uns alarmierte. Durch den schnellen und professionellen Einsatz konnte schlimmeres verhindert werden.

Am Montag, dem 15.12.25 wurde das Urteil vor dem Landgericht Mühlhausen nach 5 Verhandlungstagen gesprochen. Der Brandstifter wird wohl für immer in der geschlossenen Psychiatrie verbringen, da er durch seine psychische Krankheit nicht schuldigfähig ist und eine Gefahr für die Allgemeinheit darstellt.

Wir wünschen Ihnen Allen alles Gute für das neue Jahr.
Mit ganz lieben Grüßen von
Wilfried und Waltraud Döring

ORTSTEIL RÜDIGERSHAGEN

20 Jahre Weihnachtsmarkt in Rüdigershagen – ein voller Erfolg

Bericht und Fotos: Stefan Lauterbach

Dieses besondere Jubiläum in Rüdigershagen startete bereits am Samstag, den 13. Dezember, um 17:00 Uhr. Ortsbürgermeister Stefan Lauterbach lud gemeinsam mit Pfarrer Martin Quellmalz in die Kirche ein. Im Rahmen eines besinnlichen, kleinen Adventskonzertes konnte man der neu angeschafften Orgel lauschen.

Im Anschluss ging es gemeinsam vor die Dorfschenke, wo man sich bei einem kleinen Imbiss versammelte und auf die festlich geschmückten Traktoren wartete. Diese befanden sich, wie in jedem Jahr, auf ihrer Benefiz-Lichterfahrt, deren Weg natürlich auch durch Rüdigershagen führte.

Der Sonntag des dritten Advents, stand ganz im Zeichen des diesjährigen Jubiläums. Der Weihnachtsmarkt feierte sein 20-jähriges Bestehen. Zahlreiche Überraschungen für Groß und Klein machten diesen Tag zu etwas ganz Besonderem.

Zu Beginn begrüßte Ortsbürgermeister Stefan Lauterbach gemeinsam mit Bürgermeister Mario Jaritz alle Gäste und Mitwirkenden. Ein besonderer Moment war die Ehrung der Gründer des Rüdigershagener Weihnachtsmarktes, Martin Lauterbach, der vor 20 Jahren als Ortsbürgermeister tätig war, sowie seines damaligen Stellvertreters Volker Lange. Gemeinsam riefen sie den Weihnachtsmarkt ins Leben. Ihr Durchhaltevermögen und ihr großes Engagement, insbesondere das Zusammenbringen der Vereine im Ort auch in schwierigen Zeiten haben maßgeblich dazu beigetragen, dass der Weihnachtsmarkt heute weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt ist.

Auch der Bürgermeister Mario Jaritz hatte eine Überraschung im Gepäck. Eine schön verzierte Bank, mit passendem Schriftzug „20 Jahre Weihnachtsmarkt Rüdigershagen“. Sie soll künftig im Ort an das Jubiläum erinnern.

Nach der Ehrung startete direkt das umfangreiche Programm. Als Erstes stand der ortseigene Kirchenchor auf der Bühne und verzauberte die Besucher mit stimmungsvoller Adventsmusik. Im Anschluss folgte die Grundschule Deuna, deren dritte Klasse mit einem spektakulären Auftritt das Publikum begeisterte.

Im Anschluss hatten die Kinder des Kindergartens Regenbogen aus Rüdigershagen ihren großen Moment. Schon lange fieberten viele diesem Auftritt entgegen. Die Kinder hatten sichtlich viel Freude die Zuschauer zu begeistern.



Plötzlich trauten die Besucher ihren Augen kaum, als der Weihnachtsmann auf den Platz gefahren kam. Die Kinderaugen strahlten und natürlich durfte, wie es sich für einen echten Weihnachtsmann gehört, die Frage nicht fehlen, ob er etwas in seinem Sack für die Kinder dabei hat.

Nach einer kurzen Pause ging es mit dem FKK weiter, bei dem das gesamte Publikum aktiv mit eingebunden wurde. Ganz im Sinne eines fröhlichen Faschingsprogramms machte jeder euphorisch mit. Als Nächstes betrat die Coverband der Kastelruther Spatzen die Bühne, die extra aus Hundeshagen angereist war. Sie verstand es hervorragend, die Menge zu animieren: Es wurde mitgesungen, geschunkelt und ausgelassen gefeiert. Ein großes Dankeschön gilt der Band, die diesen besonderen Auftritt anlässlich des Jubiläums möglich gemacht hat.

Zum Abschluss erklangen wunderschöne Trompetenstücke aus dem Dachfenster der Feuerwehr. Es wurde still auf dem Platz, alle lauschten den stimmungsvollen Klängen, der Weihnachtszauber lag spürbar in der Luft.

Um 18:00 Uhr folgte die große Auslosung der Tombola, bevor sich der Abend langsam dem Ende zuneigte.

Ortsbürgermeister Stefan Lauterbach zog ein durchweg positives Fazit: Es gab ausschließlich begeisterten Zuspruch, ein gelungenes Programm und viel Freude bei allen Beteiligten.



Baum raus – Suppe rein

Bericht und Fotos: Stefan Lauterbach

Am Samstag, den 17.01.2026, fand in Rüdigershagen erstmals die Aktion „Baum raus – Suppe rein“ statt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Rüdigershagen hatten die Möglichkeit, ihren Weihnachtsbaum selbst zur Feuerwehr zu bringen oder ihn bequem von der Jugendfeuerwehr vor der Haustür abholen zu lassen. Als kleine Belohnung gab es für alle Teilnehmer eine leckere, selbstgemachte Erbsensuppe aus der Gulaschkanone.

Was im vergangenen Jahr als Idee begann, wurde dank vieler fleißiger Helferinnen und Helfer zu einem rundum gelungenen Tag und zu einem weiteren erfolgreichen Highlight für Rüdigershagen. Die Aktion bereicherte das Dorfleben spürbar und brachte Jung und Alt zusammen. Rund 150 Leute kamen auf dem Guts Gelände zusammen, brachten über 100 Weihnachtsbäume vorbei und ließen sich die frisch zubereitete Erbsensuppe in gemütlicher Atmosphäre schmecken.



Die Jugendfeuerwehr sorgte für ein stimmungsvolles Ambiente, stellte Tische und Bänke auf und übernahm die Getränkeausgabe. Bei vielen Gesprächen und guter Stimmung wurde deutlich, wie sehr solche gemeinschaftlichen Aktionen im Dorf geschätzt werden. Im Anschluss fuhren Martin Herling mit der Gulaschkanone und Ortsbürgermeister Stefan Lauterbach gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr durch

Rüdigershagen. Dabei wurde Erbsensuppe an diejenigen verteilt, denen es nicht möglich war, den Weg zur Feuerwehr auf sich zu nehmen oder die aus zeitlichen Gründen nicht teilnehmen konnten. Gleichzeitig wurden die vor die Türen gelegten Weihnachtsbäume eingesammelt.

Bereits am Freitagmittag begannen die umfangreichen Vorbereitungen. Es wurde geschnitten, gekocht, gebraten und alle Zutaten sorgfältig für die Suppe zusammengeführt. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem Ort beteiligten sich engagiert an den Vorbereitungen. Am Samstagmorgen startete Martin Herling in den frühen Stunden mit dem Anheizen der Gulaschkanone. Diese wurde freundlicherweise von der Freiwilligen Feuerwehr Gerterode ausgeliehen, auf diesem Wege nochmals ein ganz herzliches Dankeschön für diese tolle Unterstützung.

Ab 11:00 Uhr stand die heiße Erbsensuppe auf dem Guts Gelände bereit, wo bereits die ersten Gäste warteten. Der Tag war geprägt von durchweg positivem Feedback und vielen zufriedenen Gesichtern. Aufgrund der großen Resonanz soll die Aktion „Baum raus – Suppe rein“ künftig einen festen Platz im Veranstaltungskalender von Rüdigershagen erhalten und das Dorfleben weiterhin aktiv bereichern.

Ortsbürgermeister Stefan Lauterbach bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden sowie bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dass diese Aktion zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde und den Zusammenhalt im Dorf weiter gestärkt hat.



ORTSTEIL VOLLENBORN

Alle Jahre wieder – eine schöne Tradition in der Adventszeit

Bericht und Fotos von Klaus Glasebach

Sicher wird viel geschrieben in und über die Zeit vor Weihnachten, bei vielem davon stellt man sich die Frage, ob es wirklich erwähnenswert ist, anderes ist vielleicht sogar angetan, uns zu langweilen, weil man es schon kennt oder einfach gar nicht mehr hören kann.

Lassen sie uns an dieser Stelle aber trotzdem auf eine Veranstaltung aufmerksam machen, die es nach unserer Meinung wert ist, besonders erwähnt zu werden.

Während der vergangenen Jahre ist es zu einer schönen Tradition geworden, dass sich die Seniorinnen und Senioren unserer Ortsteile Deuna und Vollenborn zu einer gemeinsamen Adventfeier im Gemeindehaus Vollenborn zusammenfinden.

Am 18. Dezember 2025 war es wieder soweit. Im weihnachtlich geschmückten Gemeindehaus versammelten sich viele Deunaer und Vollenborner Seniorinnen und Senioren zu eben dieser Adventsfeier.

Ortsteilbürgermeister Klaus Glasebach als „Hausherr“ durfte neben unserem Bürgermeister Herrn Mario Jaritz und der Ortsteilbürgermeisterin von Deuna, Frau Anita Rabe den Ehrenbürgermeister von Deuna, Herrn Ewald Müller, den Ehrengemeinderat Herrn Gerhard Schlichting und Herrn Pfarrer i.R. Dietmar Ruhling als Ehrengäste auf das herzlichste begrüßen. Ein ganz besonderer Gruß galt auch den Damen und Herren aus dem Ortsteil Gerterode, die seit nunmehr über einem Jahr zum festen Bestandteil der „Vollenborner Seniorenrunde“ zählen und auch an dieser Veranstaltung teilnehmen.

In seiner Begrüßung dankte Glasebach den Anwesenden für ihre erbrachten Leistungen zum Wohle unserer Ortsteile und für ihr Engagement in unseren Orten in Vergangenheit und Gegenwart. Einen besonderen Dank sprach er aber auch den an der Organisation und Durchführung der Veranstaltung Beteiligten, insbesondere Familie Krahle sowie Franziska Hornung und Yvonne Rink, aus.



Bild: Bürgermeister Mario Jaritz begrüßt die Anwesenden mit einer Rede in Gedichtform

Herr Jaritz hatte seine Begrüßungs- und Dankesworte in Gedichtform gefasst, was bei den Anwesenden großen Anklang fand.

Mit einem besonderen Applaus und Dank wurde der Auftritt der Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse der Grundschule Deuna bedacht. Unter Leitung ihrer Klassenlehrerin, Frau Müller stellten sie ein kurzweiliges Weihnachtsprogramm vor, das sie eigens für diesen Nachmittag eingeübt hatten. Das Programm wurde durch den Auftritt von Frau Quellmalz und Ihrem Sohn auf dem Klavier perfekt abgerundet.



Bild: Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse der Grundschule Deuna mit Ihrem Weihnachtsprogramm



Bild: Frau Quellmalz und Sohn bei ihrer Darbietung

Mit einer derart gelungenen Einstimmung fanden die zahlreich anwesenden Damen und Herren auch schnell den Faden für unterhaltsame Gespräche bei Kaffee und Weihnachtsgebäck. Wie immer wurden Erinnerungen aufgefrischt und Neuigkeiten ausgetauscht.

Als Organisatorin dankte Angelika Krahle allen Anwesenden für ihr Erscheinen und den Verantwortlichen Bürgermeister und Ortsteilbürgermeistern für die gewährte Unterstützung. Sie bedauerte aber auch die Tatsache, dass in diesem Jahr keine zentrale Veranstaltung für die Senioren der Gesamtgemeinde stattfinden konnte und regte an, diese Tradition möglichst bald wieder aufleben zu lassen.

Alle Anwesenden in Vollenborn waren sich über den gelungenen Nachmittag einig und dankbar für die besinnlichen Stunden und interessanten Gespräche, die einen wesentlichen Bestandteil unserer dörflichen Gemeinschaft und unseres Zusammenlebens ausmachen.

Halten wir auch in Zukunft an dieser schönen Tradition fest und treffen wir uns wieder, spätestens im Sommer 2026 zum nächsten gemeinsamen Seniorennachmittag in Deuna.

Grisu, der kleine Drache zu Besuch bei der Jugendfeuerwehr Vollenborn

Bericht und Fotos von Antje Glasebach

Manchmal gibt es Zufälle im Leben, wo man im Nachhinein einfach dankbar dafür ist. Und so einen Zufall hatten wir bei unserer Jugendfeuerwehr in Vollenborn.

Eine Mama, deren Kind in der Jugendfeuerwehr in Kreuzebra ist, schrieb uns an und fragte uns, ob wir an einer tollen Aktion teilnehmen wollen. Da sagten wir natürlich nicht nein und ließen uns auf den Austausch mit dem Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Kreuzebra, Klaus Kirchner, ein.

Grisu, der kleine Drache, der so gerne Feuerwehrmann werden wollte, reist als Kuscheltier seit ein paar Jahren von Feuerwehr zu

Feuerwehr. Ins Leben gerufen wurde die Aktion von der Feuerwehr Glauberg (Hessen). Der Drache darf eine Zeit lang bei der jeweiligen Feuerwehr verbleiben, an Übungen teilnehmen und Ausflüge mitmachen. Dies wird dann bildlich festgehalten und in das dazugehörige Reisetagebuch eingetragen. Wir finden es eine schöne Sache, da man auch mit anderen Wehren in den Austausch kommt und neue Kontakte knüpfen kann.



Am 29. November 2025 kam uns dann die Jugendfeuerwehr Kreuzebra mit 13 Kindern und zwei Betreuern besuchen, um uns den Grisu zu übergeben. Nach der herzlichen Begrüßung und der freudigen Übergabe fand noch ein reger Austausch bei einem kleinen Snack und Getränken statt.

Die Kinder unserer Jugendfeuerwehr strahlten und nahmen den kleinen (großen) Drachen als weiteres Mitglied sehr gerne auf. Wir freuen uns auf die nächsten Wochen und sind gespannt welche Abenteuer auf uns warten.



NEUIGKEITEN AUS DEM KINDERGARTEN

Rückblick aus dem Kindergarten „Gänseblümchen“: Vorfreude – schönste Freude

Bericht und Fotos von Claudia Hesse

Hinter den Kindern und Erziehern des Kindergartens Gänseblümchen liegt einer der schönsten Monate des Jahres - der Dezember.

Gemeinsam wurde in der Vorweihnachtszeit viel gesungen, gebastelt, Geschichten gehört, gebacken und gefeiert.



Am Samstag, den 29.11.25 durften die Kinder den Tannenbaum beim „Adventbaumsetzen“ in Kleinbartloff schmücken. Vorher gestalteten sie zur Einstimmung auf die Adventszeit ein kleines Programm mit Gedichten, Liedern und Tänzen.

Gemeinsam mit den Erzieherinnen hatten die Kinder Glocken und Schneemänner gebastelt und schmückten damit gemeinsam mit ihren Eltern den beleuchteten Baum.

Am 5.12.25 fand unser Nikolausfrühstück mit großem Frühstücksbuffet im Kindergarten statt. Der Tisch war reich gedeckt und bei weihnachtlicher Musik konnten es sich alle gut schmecken lassen.



Nach dem Frühstück war auch der Nikolaus da und hatte jedem Kind etwas in den Schuh gesteckt. Später gab es noch mit allen Kindern einen großen Morgenkreis rund um das Thema Nikolaus.

Natürlich wurden in der Vorweihnachtszeit auch Plätzchen gebacken. Die Regenbogen- und Käferkinder hatten viel Freude beim Teig herstellen und anschließend beim Ausstechen und durchdrehen. Bald schon zog ein köstlicher Duft durch das ganze Haus. Die selbstgemachten Plätzchen schmeckten allen Kindern gut und wurden später zum Kaffee genascht.



Am 10.12.25 luden wir die Eltern und Geschwisterkinder zur gemeinsamen Weihnachtsfeier in den Kindergarten ein. Die Bienchen-, Regenbogen- und Käferkinder hatten schon lange dafür geprobt und wir starteten um 15.00 Uhr mit dem bunten Programm mit Liedern, Gedichten und Tänzen rund um Advent und Weihnachten. Die Kinder konnten ihre Geschenke an die Eltern überreichen und Leitung und Elternvertreter sprachen ein paar Dankesworte. Anschließend gab es bei Stockbrot, Plätzchen, Punsch und Glühwein die Gelegenheit für nette Gespräche. Zu späterer Stunde kam dann auch der Weihnachtsmann und hatte einen großen Sack voll mit Geschenken für die Kinder dabei. Mit strahlenden Kinderaugen endete schließlich unsere Weihnachtsfeier.



Auch ein Besuch von Vorleseoma Monika stand noch im Dezember an. Sie las den Kindern die Geschichte „Das kleine Tannenbäumchen“ vor.



Zum Ende des Jahres wollen wir nun Danke sagen. Danke, an die Gemeinde und die Bürgermeister für „offene Ohren“ und alle Unterstützung. Danke, an die Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Nun freuen wir uns auf das neue Jahr 2026 und hoffen auf viele schöne gemeinsame Momente, welche die Kinderaugen strahlen und Herzen schneller schlagen lassen.

NEUIGKEITEN AUS DER SCHULE

Neues aus der Grundschule Niederorschel

Bericht und Fotos von Stefanie Müller und Silvia Mühlhaus

Weihnachtszeit – Märchenzeit

Märchen gehören zu Weihnachten genauso dazu wie Plätzchen backen, Weihnachtslieder und Kinderpunsch! Genau das dachten sich die Erzieher und Erzieherinnen unseres Schulhortes. Deswegen engagierten sie für den 12. Dezember 2025 die Harzer Puppenbühne, die uns den Froschkönig auf kurzweilige und lustige Weise präsentierte. Einen Großteil finanzierten sie für die Kinder über ein Kulturbudget, damit die Eltern nur noch wenig beisteuern mussten. Alle Kinder der Niederorschler Grundschule lauschten in der Turnhalle gespannt der Vorführung und durften anschließend noch hinter die Kulissen schauen und die Handpuppen sowie Requisiten bestaunen. Malte Schröter erklärte im Nachgang: „Ich fand toll, dass wir hinter die Bühne gehen und alles angucken durften!“ Viele Kinder waren überrascht, dass die Puppenköpfe nicht aus Plastik, sondern aus Holz geschnitzt und handbemalt waren. Das machen die Künstler der Harzer Puppenbühne nämlich selbst.

Das Märchen Der Froschkönig wurde in drei Akten dargestellt und wies neben den üblichen Charakteren noch einen sehr witzigen Diener auf, der oft Blödsinn machte. Jolina Berg meinte: „Der Diener war so lustig, wie er die Stühle verstellt hat und das Bettzeug umgeworfen hat. Das fand ich am besten.“ Zwischen den Akten wurden die Kinder von der Schnecke Meme unterhalten, die ihnen verschiedene Sprachen beibrachte und auch etwas die Schneckensprache demonstrierte. „Ich fand die Schnecke richtig cool!“, äußerte Leo Stolze.

Alles in allem war es ein sehr gelungenes Puppentheater, das jedes Kind begeisterte. Darüber hinaus gab es an dem Tag für alle auch Kinderpunsch, den uns Matthias Plote sponserte. Vielen Dank dafür! Somit konnte die Grundschule Niederorschel weihnachtlich gestimmt ins dritte Adventswochenende starten.



Zählung der Wintervögel

Bericht und Fotos von Stefanie Müller

„Zähl mit!“, hieß es wieder zum zweiten Januarwochenende an der Grundschule Niederorschel. Starke 103 Zählbögen zu den Wintervögeln wurden von den Schülern sowie Pädagogen unserer Schule ausgefüllt und an den NABU (Naturschutzbund) Obereichsfeld übermittelt. Neu ist ab diesem Jahr, dass man auch direkt online melden kann. Außerdem können die Flyer nun mehrfach genutzt werden, was die bundesweite Zählaktion noch nachhaltiger macht.



Vogelfütterung im Schulgarten

Die Waschbärenklasse (2a) informierte vorab anhand von interaktiven Plakaten über die wichtigsten Wintervögel, sodass sich jedes Kind gut vorbereiten konnte. Darüber hinaus füttern wir im Schulgarten regelmäßig, um den Tieren gut über den Winter zu helfen. Unsere Umwelt-AG unter Leitung von Katrin Lehmann zählte zusätzlich die Vögel auf unserem Schulgelände. Gerade nach einem Herbst, der von der Vogelgrippe geprägt war, sind die aktuellen Daten für den NABU wichtig, um den Schutz der Vögel zu verbessern.



Lernen mit den interaktiven Plakaten der Waschbärenklasse



In Summe zählten wir 26 Buntspechte

Neues aus der Regelschule Niederorschel

Bericht und Fotos von Christina Gorsler

Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Wie schon viele Jahre zuvor waren im November in den Wochen vor dem Volkstrauertag Schüler der 9. Klassen der Regelschule Niederorschel in den verschiedenen Orten der Gemeinde unterwegs, um für den Volksbund Kriegsgräberfürsorge Geld zu sammeln. Diese Aktion wird von Frau Heck in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Niederorschel geleitet und war wieder sehr erfolgreich. Dank Ihrer Spendenbereitschaft konnten weit über 2.000,00 Euro eingesammelt werden.

Als Dankeschön für ihr Engagement wurden die fleißigen Sammler zu einer Veranstaltung am 16. Dezember in den Thüringer Landtag eingeladen, wo sie zunächst eine Führung durch diesen bekamen und anschließend in einer Feierstunde mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent geehrt wurden.

Wir sind stolz darauf, als einzige Schule in ganz Thüringen, die an dieser Aktion teilnimmt, unsere Haltung für Frieden und die Bewahrung des Andenkens auch nach über 80 Jahren nach Ende des Zweiten Weltkrieges auf diese Weise zu zeigen.



Besuch des Caritas Hospizentrums Mutter Teresa

Am 9. Dezember besuchten die 10. Klassen der Regelschule Niederorschel im Rahmen des Religions- und Ethikunterrichts das Hospiz Mutter Teresa in Heiligenstadt, um Berührungsängste mit dem Thema Sterben und Tod abzubauen. Dieser Besuch ist Teil des pädagogischen Konzepts, das Sterben als natürlichen Teil des Lebens zu begreifen. Schon bei der Führung durch das Gebäude erkannten die Schüler, dass hier nicht die Trauer, sondern die Kostbarkeit des Lebens im Mittelpunkt steht. Die Mitarbeiter nahmen sich Zeit für den Dialog und erklärten, dass es im Hospiz nicht um Heilung, sondern um ein würdevolles, möglichst schmerzfreies Ende geht. Der Besuch hat gezeigt, dass der Tod ein Stück seines Schreckens verliert, wenn man ihm mit Offenheit begegnet.

Besuch des Altenpflegezentrums St. Josefshaus Niederorschel

Am 16. Dezember besuchten die 10. Klassen unserer Schule das Altenpflegezentrum St. Josefshaus in Niederorschel. Durch dieses Projekt wurden Brücken zwischen den Generationen gebaut. Auf der einen Seite saßen die Senioren, die teils skeptisch, teils freudig auf die jungen Gäste blickten, auf der anderen Seite standen die Schüler, die ihre anfängliche Schüchternheit schnell ablegten. Durch ein Weihnachtsgedicht sowie die im Unterricht selbst angefertigten Geschenke für die Senioren kam schnell eine vorweihnachtliche Stimmung auf. Die Senioren schenkten ihrerseits den Schülern einen selbst gebastelten Weihnachtsstern. So wurde gegenseitige Freude vermittelt und allen war klar, dass dies keine einmalige Aktion bleiben soll.

24 Überraschungen im Liedkalender der Regelschule Niederorschel

Bericht und Fotos von Heidi Berend

24 Türchen eines riesigen Adventskalenders wurden im traditionellen Weihnachtskonzert der Regelschule – Europaschule - Niederorschel geöffnet. Unter dem Motto „Der Liedkalender im Advent“ erlebte das Publikum einen stimmungsvollen Abend voller Musik, Humor und Überraschungen.

Der Schüler- und Lehrerchor packte gemeinsam den klingenden Kalender aus und beschenkte die zahlreichen Gäste. Hinter jedem Türchen verbarg sich ein eigener Programmpunkt – mal geheimnisvoll, mal heiter. So verschwanden plötzlich Weihnachtsplätzchen, während freche Keksemäuse verdächtig über die Bühne huschten. In der „Weihnachtsbäckerei“ duftete es herrlich und das Publikum ließ sich nicht lange bitten: Mitsingen war ausdrücklich erwünscht.



Zwischen all dem Trubel gab es auch ruhige, nachdenkliche Momente. Beim „Licht von Bethlehem“ wurde es besinnlich und still im Saal. Natürlich durften auch die Instrumentalisten nicht fehlen, die mit traditionellen und modernen Weihnachtsliedern zeigten, wie vielseitig Musik an der Regelschule Niederorschel ist. Für Emotionen sorgte das Theaterstück der 9. Klassen, als der „Karpfen Kasimir“ seinem letzten Bad entgegensah. Auch musikalisch durfte es traurig sein: Mit Klassikern wie „Last Christmas“ ging im Advent auch die Liebe verloren. Zum Glück wurde das Publikum immer wieder mit Pop-, Rock- und Gute-Laune-Klängen zurück ins Weihnachtsglück geholt. Glöckchen klingelten, Dudelsäcke erklangen und selbst rappende Weihnachtsmänner mischten sich unter das Programm.



Das gesamte Konzert glich einem prall gefüllten Plätzchenteller: mal süß, mal witzig, manchmal leicht angebrannt – aber immer mit viel Herz gebacken. Für besonders viele Lacher sorgte der Kurs „Darstellen und Gestalten“, der schwankend vom Weihnachtsmarkt auf die Bühne kam und anschließend nach traditionellem Rezept versuchte, Plätzchen zu backen – mit überschaubarem Erfolg.

Ein Türchen brachte das Publikum schließlich ordentlich zum Grübeln, denn es sah verdächtig nach Werbung aus. Doch dahinter steckte eine echte Überraschung: neue Chorkleidung. Möglich wurde dies durch die großzügige Unterstützung der VR-Bank Mitte. Frau Winterlich übergab die Herzensspende an die sichtlich stolzen Sängerinnen und Sänger, die nun nicht nur musikalisch, sondern auch optisch im Gleichklang auftreten. Mit langem Applaus verabschiedeten die Gäste das Ensemble der Regelschule Niederorschel. Beschwingt, gut gelaunt und bestens auf Weihnachten eingestimmt ging es anschließend zu kulinarischen Überraschungen ins Foyer der Schule – der perfekte Abschluss für einen rundum gelungenen Abend.



NEUIGKEITEN AUS DEM JUGENDCLUB

Ein erfolgreiches erstes Jahr der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Niederorschel

Bericht und Fotos von Annika Trapp

Ein erfolgreiches erstes Jahr der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Niederorschel

Die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Niederorschel blickt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches erstes Jahr zurück. Seit Anfang 2025 liegt die Trägerschaft beim Jugendwerk der AWO Eichsfeld e.V. – und seitdem hat sich viel bewegt.

Bereits in den Osterferien startete das erste Ferienprogramm, das großen Zuspruch fand. Mit festen Öffnungszeiten an drei Tagen pro Woche (montags, mittwochs und freitags von 13:00 bis 17:00 Uhr) hat sich der Jugendclub als verlässlicher Treffpunkt für junge Menschen etabliert.

Im Juli wurden die Räume modernisiert, um eine angenehmere Atmosphäre zu schaffen. Zusätzlich wurde ein wöchentlicher Elterntreffpunkt am Mittwochvormittag eingeführt, der den Austausch zwischen Familien stärkt und die Verbindung der Generationen fördert.

Das Jahr war geprägt von vielen Aktionen und einer engen Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Ein besonderes Highlight war die Werksführung bei Dyckerhoff, die spannende Einblicke in die regionale Wirtschaft bot. Das Format "Jugendarbeit on tour" sorgte für Abwechslung.

Auch im Gemeindeleben war die Jugendarbeit sichtbar vertreten:

- * Kreativangebote beim Familienfest in Deuna

- * Unterstützung des Kessel-X-Laufs

- * Kooperation mit den Vereinen

- * Kooperation mit dem Jugendforum

Zum Jahresabschluss wurden im Dezember in den Jugendclubs Gerterode, Hausen und Deuna Beteiligungsabende für Jugendliche ab 14 Jahren angeboten. An drei Terminen konnten junge Menschen ihre Ideen, Wünsche und Erwartungen einbringen und darüber sprechen, wie Spendengelder sinnvoll eingesetzt werden sollen.

In lockerer Atmosphäre mit Crêpes und Kinderpunsch entstanden viele Anregungen für zukünftige Projekte.

Die gute Beteiligung zeigte, wie wichtig den Kindern und Jugendlichen Mitsprache ist – und wie aktiv sie bereit sind, ihre Gemeinde mitzugestalten. Unterstützt wird dies durch moderne Öffentlichkeitsarbeit über Instagram und WhatsAppKanal sowie durch eine enge

Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeiter und den Bürgermeistern.

Im kommenden Jahr sollen die bestehenden Angebote weiterentwickelt und die Kooperationen mit Schulen und lokalen Partnern ausgebaut werden. Die positive Resonanz aus 2025 zeigt, wie wichtig und lebendig die Jugendarbeit in Niederorschel geworden ist – und bildet eine starke Grundlage für die Zukunft.

Vielen Dank an alle, die die Jugendarbeit in der Gemeinde das ganze Jahr über unterstützt, begleitet und mit ihren Ideen bereichert haben – gemeinsam schaffen wir ein starkes und lebendiges Angebot für junge Menschen. Das Team vom Jugendwerk der AWO Eichsfeld e.V.

HAPPY New Year 2026

2026 bringt neue Ideen und gemeinsame Momente. Die Jugendarbeit bleibt ein Ort für Spaß, Mitreden und Ausprobieren – mit einem Platz für alle. Wir freuen uns auf euch!

WIR WÜNSCHEN EUCH UND EUREN FAMILIEN FÜR 2026:

- ★ gute Laune
- ★ starke Freundschaften
- ★ Mut für Neues
- ★ und viele schöne gemeinsame Momente

Startet gut ins neue Jahr – wir sehen uns!

Euer Team vom Jugendwerk der AWO Eichsfeld e.V.

JW JUGENDWERK DER AWO EICHSFELD E.V.
Sperberwiese 3
37308 Heiligenstadt
Tel. 03606/ 602251

Freistaat Thüringen **Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie**

Landkreis Eichsfeld

Team Members:

- Julia Weidner
- Annika Trapp
- Christin Orlamünde
- Ramona Vogt
- Celine Hüser
- Beate Sonnabend-Hübsch
- Nancy Kretschmer
- Jacqueline Schröder

NEUIGKEITEN AUS DER TAGESPFLEGE

DRK Tagespflege „Rasenschule“ Niederorschel

Berichte und Fotos von Mandy Behrens und Claudia Grabe



Besuch von Mode 50 Plus

Am 10.12.2025 besuchte uns Mode 50 Plus in unserer DRK Tagespflege „Rasenschule“ Niederorschel. Die Seniorinnen und Senioren hatten die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre Kleidung anzuschauen und einzukaufen. Das Angebot stieß auf großes Interesse und bereitete allen viel Freude.

Adventsfeier

Am 16.12.2025 fand in unserer DRK Tagespflege „Rasenschule“ Niederorschel eine stimmungsvolle Adventsfeier statt, die von allen Gästen mit großer Freude angenommen wurde. In festlich geschmückter Atmosphäre kamen unsere Tagespflegegäste zusammen, um sich gemeinsam auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Ein besonderer Höhepunkt der Feier war der Besuch der Kinder aus dem DRK Kinderheim Worbis, die mit viel Begeisterung Lieder vortrugen und kleine Beiträge darboten. Die fröhlichen

Darbietungen sorgten für viele strahlende Gesichter und schufen eine herzliche Verbindung zwischen Jung und Alt.

Zusätzlich bereicherte der Chor „Incantare“ aus Niederorschel die Adventsfeier mit traditionellen und modernen Weihnachtsliedern. Der Gesang erfüllte den Raum mit einer besinnlichen Stimmung und lud zum Mitsingen und Zuhören ein.

Bei Kaffee, Kuchen und weihnachtlichen Leckereien blieb ausreichend Zeit für Gespräche und gemeinsames Beisammensein. Die Adventsfeier war für alle Beteiligten ein schönes Erlebnis und trug dazu bei, die Vorfreude auf das Weihnachtsfest zu stärken.

Wir bedanken uns herzlich bei den Kindern aus dem Kinderheim, dem Chor sowie allen Mitarbeitenden, die zum Gelingen dieser gelungenen Feier beigetragen haben.



Gedenkandacht

Am 30.12.2025 fand unsere alljährliche Gedenkandacht in der DRK Tagespflege „Rasenschule“ in Niederorschel statt.

Diese Andacht steht im Zeichen der Ökumene.

Alle Gäste und Bewohner nahmen daran teil und gedachten den Verstorbenen.

Vielen Dank Herrn Münnemann dem katholischen Pfarrer der Gemeinde Niederorschel und Herrn Quellmalz dem evangelischen Pfarrer der Gemeinde Niederorschel für ihre Worte, ihre Zeit und ihr Engagement.

Neujahrsbrunch

Beim Neujahrsbrunch in der DRK Tagespflege „Rasenschule“ Niederorschel starteten die Seniorinnen und Senioren gemeinsam in das neue Jahr. In entspannter und herzlicher Atmosphäre wurde das Beisammensein genossen, während ein liebevoll vorbereiteter Brunch für kulinarische Freude sorgte. Der festlich gedeckte Tisch lud zum Verweilen ein und bot den idealen Rahmen für gute Gespräche und fröhliches Miteinander. Gemeinsam wurden Wünsche für das neue Jahr ausgetauscht, Erinnerungen geteilt und hoffnungsvoll nach vorne geblickt. Der Neujahrsbrunch war ein schöner Auftakt ins neue Jahr und zeigte einmal mehr, wie wertvoll Gemeinschaft, Wärme und gemeinsame Momente im Alltag der Tagespflege sind.





EINLADUNG ZUM SENIORENNACHMITTAG

Gerne dürfen Sie Ihre Angehörigen mitbringen.



FÜR EINE BESSERE

PLANUNG, BITTEN WIR SIE SICH

TELEFONISCH UNTER 036076/138737

BIS ZUM 20.02.2026 ANZUMELDEN.



25.02.2026



16 Uhr bis 18 Uhr

DRK KREISVERBAND EICHSFELD e.V.

TAGESPFLEGE „RASENSCHULE“

RASENWEG 5 IN NIEDERORSCHEL

VERANSTALTUNGEN

Seniorenfasching der Einheitsgemeinde

Seniorenfasching

08. Februar 2026

ab 14:00 Uhr

in der Lindenhalle Niederorschel

Es wird ein Bus zu folgenden
Abfahrtszeiten eingesetzt:

Tour 1:

12:30 Uhr Reifenstein; Haltestelle
12:35 Uhr Kleinbartloff; Haltestelle
12:40 Uhr Oberorschel; Haltestelle
12:50 Uhr Vollenborn; Haltestelle
12:55 Uhr Deuna; Haltestelle
13:00 Uhr Rüdigershagen; Haltestelle

Tour 2:

13:15 Uhr Gerterode; Haltestelle
13:25 Uhr Hausen; Haltestelle
13:30 Uhr Niederorschel, Regelschule; Haltestelle
13:35 Uhr Niederorschel, Hauptstraße; Haltestelle
13:40 Uhr Niederorschel, Klosterstraße; Haltestelle

**Der Kartenvorverkauf findet
vom 26.01. bis 06.02.2026**

zu den Öffnungszeiten
der Gemeinde Niederorschel,
Bergstraße 51,
Zimmer 11 (Kasse) statt.

Die Karten sind auch
an der Tageskasse,
vor der Veranstaltung, erhältlich.



Die Gestaltung des Programms wird auch in diesem Jahr von den
Karnevalsvereinen der Ortsteile übernommen.

Der NCV e.V. bietet selbstgebackenen Kuchen an und der Gastwirt hält
Speisen sowie Getränke bereit.



Mario Jaritz
Bürgermeister

Karneval Rüdigershagen



LOVE is in the air
Karneval in Rüdigershagen

1. Büttenabend 07.02.2026, 20:00 Uhr
2. Büttenabend 14.02.2026, 20:00 Uhr
Kinderfasching 15.02.2026, 15:30 Uhr

Im Anschluss an die Büttenabende: Musik mit Phil
Alle Veranstaltungen finden auf dem Gemeindesaal in Rüdigershagen statt.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

*Herzklappen gratis?
Ein Freigetränk gibt's,
wenn du im Kostüm kommst!*

Kartenvorverkauf:
25.01.2026, 14:00 - 16:00 Uhr
in der Weinstube der Gemeindeschenke,
An der Kirche 66, 37355 Rüdigershagen
danach bei Annette Schollmeyer-Lauterbach
unter Telefon 036076 59588

Es lädt ein:
FICKELHAGENER
Karnevalclub e.V.

Karneval Vollenborn



AUSSER RAND (durf) UND BAND!

SAMSTAG, 07.02.26
1. Büttenabend 17 Uhr

FREITAG, 13.02.26
2. Büttenabend 19 Uhr

SONNTAG, 15.02.26
Kinderfasching ab 14:30 Uhr

Kartenvorverkauf:
Gemeindehaus Vollenborn
28.12.25 17-19 Uhr
11.01.26 17-19 Uhr

Karneval Deuna



KARNEVAL in Deuna

1. Büttenabend 07.02.2026
2. Büttenabend 14.02.2026

Programmbeginn: 19:30 Uhr – Einlass: 18:30 Uhr

Kartenvorverkauf:
Samstag 24.01.26 19:30-20:30 Uhr
Samstag 31.01.26 19:30-20:30 Uhr
in der Gaststätte „Zum weißen Roß“, Deuna

KINDERFASCHING
Sonntag, 15.02.2026 - ab 14:30 Uhr
Kaffee & Kuchen,
närrisches buntes Treiben für Groß und Klein

Es laden ein: der DKV und das Team „Zum weißen Roß“.

Karneval Gerterode



73. Session des GKV

...UND SIND DIE SORGEN NOCH SO GROSS, BEIM GKV WIRST DU SIE LOS!

2026

23. JAN. | JUGENDKARNEVAL
19:00 Uhr
Discofeeling, Glanz & Licht mit DJ Beethoven

31. JAN. | 1. BÜTTENABEND
19:53 Uhr
Kartenvorverkauf 25.01.26, 11:00 Uhr, Saal

14. FEB. | 2. BÜTTENABEND
19:53 Uhr
Kartenvorverkauf 08.02.26, 11:00 Uhr, Saal

15. FEB. | KINDERFASCHING
14:00 Uhr
PARTY FÜR DIE JÜNGSTEN KARNEVALISTEN

16. FEB. | ROSENMONTAGS-ANDACHT
11:11 Uhr
anschl. FRÜHSCHOPPEN AUF DEM SAAL

Karneval & Kostümverleih Niederorschel

Von Après Ski bis Malle-Strand,
in Orschel feiert jedermann!!!

Orschler Karneval

Save the Dates!

30/01/26 Jugendkarneval
Beginn: 20:11 Uhr

07/02/26 Prinzensitzung
Beginn: 19:33 Uhr

08/02/26 Seniorenfasching
Beginn: 14:00 Uhr

12/02/26 Weiberfasching
Beginn: 19:33 Uhr

14/02/26 Mottositzung
Beginn: 19:33 Uhr

15/02/26 Kinderfasching
Beginn: 14:33 Uhr

KARTENVORVERKAUF
Ort: Lesecafé Niederorschel
Marktplatz | Altes Rathaus

Sonntag,
25.01.26 18:30 - 20:00 Uhr
Sonntag,
01.02.26 18:30 - 20:00 Uhr
Die Karten für den Seniorenfasching
werden durch die Gemeinde verkauft.

**BEST-PLATZ-
RESERVIERUNG**

0176 69 76 52 37
oder
kartenvorverkauf@orschel-helau.de

werbetexniX.de
TANZ MIT 1 FACH 2 EINFACH ZWEI

Niederorschler Carneval Verein e.V.

Von Après Ski bis Malle-Strand,
in Orschel feiert JEDERMANN!!!

Orschler Weiberfasching

www.orschel-helau.de

DONNERSTAG 12/02/26
Lindenhalle Niederorschel
Beginn: 19:33 Uhr

KARTENVORVERKAUF Lesecafé Niederorschel
Marktplatz | Altes Rathaus
So., 25.01.26 und So., 01.02.26 18:30 - 20:00 Uhr

**HEUTE: FREIE
PLATZWAHL**
0176 69 76 52 37
kartenvorverkauf@orschel-helau.de

Niederorschler
Carneval Verein e.V.

**KOSTÜM
VERLEIH**
Marktplatz Niederorschel
(Einfahrt Linkstraße)

Januar - März | mittwochs
18:30 - 19:30 Uhr
April - Dezember nach Absprache

Ansprechpartnerin:
Ines Beckmann | 0151 58565903

Niederorschler Carneval Verein e.V.
www.orschel-helau.de

Evangelisches Kirchspiel Sollstedt – Termine im Januar

Öffnungszeiten Pfarrbüro Kirchspiel Sollstedt:

Mittwoch: 13.00-16.00 Uhr; Donnerstag: 8.00-11.00 Uhr

Sprechstunde GKR-Vorsitzende Michele Weska:

Mittwoch 15.00-16.00 Uhr

Sprechstunde stellv. GKR-Vorsitzende Stephan Domann:

Donnerstag 09.00- 11.00 Uhr

Sprechzeiten Pfarrer Thomas Eichfeld nach Vereinbarung

Telefon: 036338/ 60215

nochmals, dass bitte die beide Alten- und Pflegeheime in Breitenworbis nicht vergessen werden sollten. Es war ein sehr bewegender besonderer Gottesdienst, nochmal allen Danke, die zum Gelingen beigetragen haben.

St.Domann stellv. GKR- Vors. Kirchspiel Sollstedt



Verabschiedung von Prädikant Dr.Werner Johl

Am Sonntag den 28.12. 2025 fand in der Sollstedt Kirche ein besonderer Gottesdienst statt, der Gottesdienst unterm Weihnachtsbaum und gleichzeitig die Verabschiedung von Prädikant Dr.Werner Johl, der über Jahrzehnte in unserem Kirchspiel tätig war. Wir danken Ihm nochmals recht herzlich und wünschen Ihm viel Gesundheit und Gottes Segen. Von der neuen GKR-Vorsitzenden Michele Weska wurde eine Festansprache gehalten, auch weitere Grußworte wurden vorgetragen und verschiedene Geschenke überreicht. Auch Dr. W. Johl dankte und ermahnte alle Gäste



Kirchspiel Sollstedt

Ascherode - Bernterode - Buhla - Gerterode - Rehungen - Sollstedt - Wülfingerode

Ev. Pfarramt Sollstedt, Dorfstr.30, 99759 Sollstedt

Tel.: 036338 / 60215

Mail: pfarramt.sollstedt@ekmd.de

www.kirchspiel-sollstedt.de



Pfarrbereich Sollstedt im Februar 2026

Datum	Ascherode	Bernterode	Buhla	Gerterode	Rehungen	Sollstedt	Wülfingerode
01.02.							
08.02.							
15.02.							
16.02.							
22.02.							

Jeden Montag um 17.00 Uhr Glockenläuten für den Frieden.
Montags um 19.30 Uhr Probe Chor Gerterode im Küsterhaus Gerterode.
Am 16.02. um 14.30 Uhr Frauenkreis im Pfarrhaus Sollstedt.
Am 24.02. um 19.30 Uhr GKR-Sitzung in Wülfingerode.
Montags um 18.30 Uhr Singekreis im Pfarrhaus Sollstedt.

Neue Öffnungszeiten Pfarrbüro Sollstedt:

Mittwochs von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr und Donnerstags von 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Sprechstunde GKR-Vorsitzende Michele Weska mittwochs von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

SONSTIGES

Onlineumfrage – Radverkehrskonzept Landkreis Eichsfeld



QR-Code scannen oder per Link:
kreis-eic.de/umfrage-radverkehr



ANZEIGEN

Danksagung

Wer da stirbt erwacht zum ewigen Leben.

Alles hat seine Zeit.

*Es gibt eine Zeit der Freude, des Glücks,
eine Zeit beisammen zu sein,
eine Zeit sich zu trennen, eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und
eine Zeit dankbaren Erinnerung.*

Karl-Heinz Hilger

* 5. Dezember 1943 † 17. Dezember 2025

Tief bewegt von der Anteilnahme, der Achtung und Ehrung unseres lieben Verstorbenen, die auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht wurden, für das feierliche Requiem und die würdevoll gestaltete Beisetzung, sagen wir allen aus Nah und Fern unseren herzlichen Dank.

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Brigitte Hilger
Tobias und Fabian mit Familien

Deuna, Bad Sooden-Allendorf, im Januar 2026



Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem
langjährigen Vorsitzenden und Sangesbruder

Karl-Heinz Hilger

* 5. Dezember 1943

† 17. Dezember 2025

Karl-Heinz hat den Männergesangverein Concordia Deuna über viele Jahre mit großem
Engagement, Herzlichkeit und musikalischer Leidenschaft geprägt.

Sein Wirken und seine Verbundenheit zur Chorgemeinschaft werden uns stets in
dankbarer Erinnerung bleiben.

Wir verlieren mit ihm nicht nur einen engagierten Vorsitzenden, sondern auch einen
geschätzten Freund und Kameraden.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Männergesangverein Concordia Deuna

Nachruf

Mit Betroffenheit vernahmen wir die traurige Nachricht,
dass

Herr Karl-Heinz Hilger

am 17. Dezember 2025 im Alter von 82 Jahren
verstorben ist.

Als Gemeinderatsmitglied der früheren Gemeinde Deuna
und Vorsitzender des Männergesangsvereins „Concordia“
Deuna e.V. hat Herr Hilger das politische und
gesellschaftliche Leben im Ort wesentlich beeinflusst.

In Dankbarkeit und Würdigung seines ehrenamtlichen
Engagements und seiner Verdienste werden wir ihn in
ehrender Erinnerung behalten und sprechen seiner
Familie unser Mitgefühl aus.

Mario Jaritz
Bürgermeister
der Gemeinde Niederorschel

Anita Rabe
Ortsteilbürgermeisterin
des Ortsteils Deuna

Niederorschel, im Januar 2026

VERÖFFENTLICHUNGEN SONSTIGER STELLEN

**WASSER- UND ABWASSERZWECKVERBAND
EICHSFELDER KESSEL**

Der Wasser- und Abwasserzweckverband „Eichsfelder Kessel“ (WAZ) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Niederorschel. Als kommunaler Aufgabenträger ist der Verband für die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung von ca. 32.000 bzw. 39.000 Einwohnern in seinen Mitgliedsgemeinden zuständig.

Zur Verstärkung unseres Teams möchten wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit eine Stelle in der

Finanzbuchhaltung (m/w/d)

neu besetzen.

Die ausführliche Stellenausschreibung mit weiteren Informationen zu dem Aufgabengebiet und dem Anforderungsprofil finden Sie im Internet unter <https://www.waz-ek.de/verband/stellenangebote>.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 15.02.2026 an den Wasser- und Abwasserzweckverband „Eichsfelder Kessel“, Breitenworbiser Straße 1, 37355 Niederorschel oder per E-Mail an: service@waz-ek.de

gez. Carsten Schneider, Geschäftsleiter

KNIRPSSEITE

Quelle: Freepik



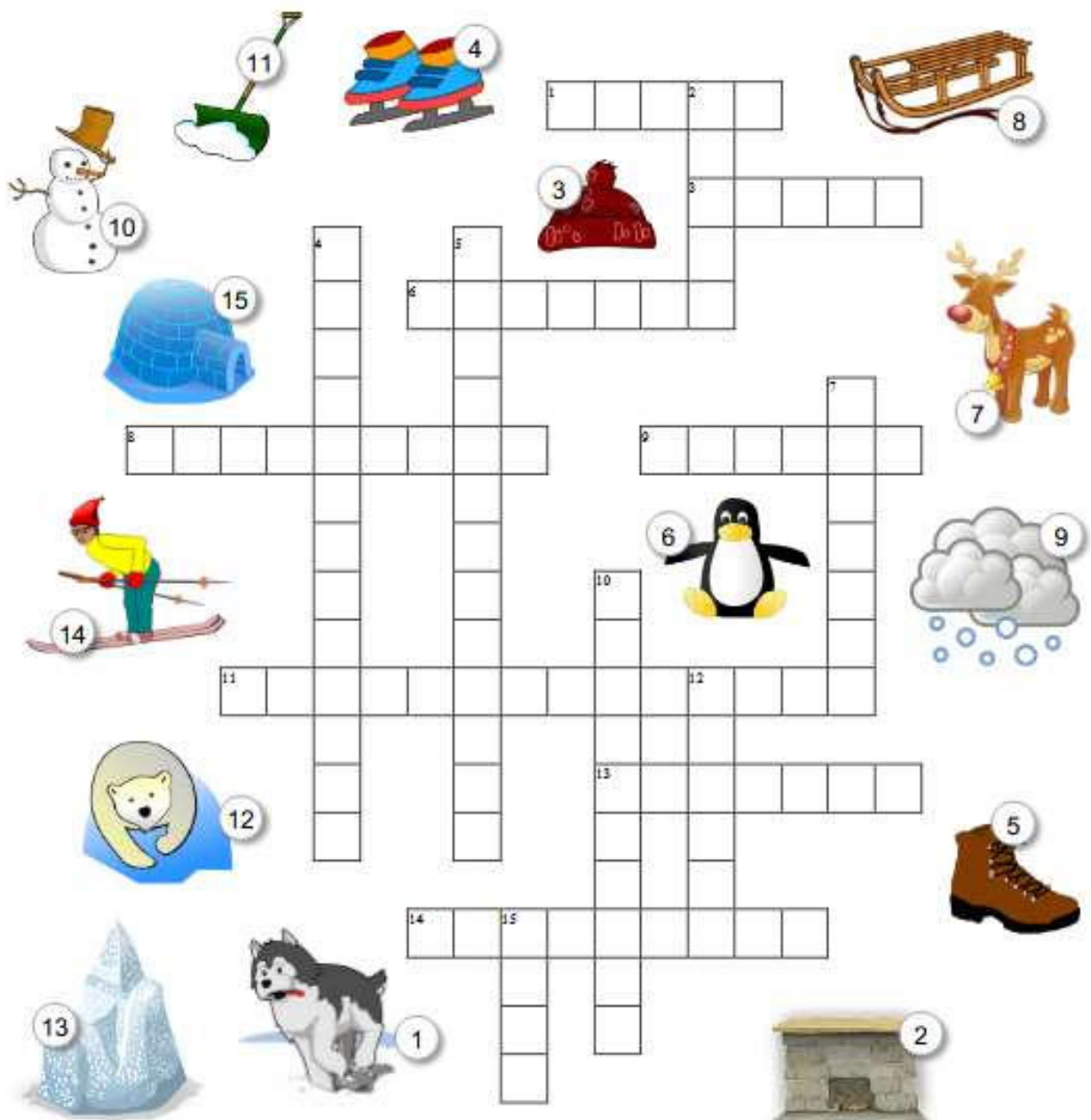
KNIRPSSEITE



Kreuzworträtsel

Wie lauten die Namen der Abbildungen? Schreibe die Namen in die Kästchen und löse das Kreuzworträtsel.

Thema: **Winter**



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel, Tel. 036076 557-0

Gestaltung: Gemeinde Niederorschel

E-Mail: redaktion@niederorschel.de

Anzeigen: Gemeinde Niederorschel (**Ausschließlich private Anzeigen; keine gewerblichen Anzeigen!**)

Druck: Gemeinde Niederorschel

Erscheinungsweise: Jeden letzten Freitag im Monat kostenlos in alle Haushalte der Ortsteile der Gemeinde Niederorschel, Änderungen vorbehalten

Redaktionsschluss: Jeweils der 10. des laufenden Monats für die aktuelle Ausgabe.

Anschrift der Verwaltung

Gemeinde Niederorschel, Bergstraße 51, 37355 Niederorschel

Telefon: 036076 557-0

FAX: 036076 557-80

Internet: www.niederorschel.de

E-Mail: gemeinde@niederorschel.de

Sprechzeiten der Verwaltung

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:30 Uhr

Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

**Zur besseren Planung und um längere Wartezeiten zu vermeiden,
bitten wir um vorherige telefonische Terminabsprache mit dem jeweiligen Sachbearbeiter.**

Durchwahl der Ämter

Büro des Bürgermeisters: 557-21

Hauptamt: 557-20

Ordnungsamt: 557-27

Standesamt: 557-28

FAX 557-82

Einwohnermeldeamt: 557-29

FAX 557-82

Kämmerei: 557-30

Kasse: 557-31

Steuern: 557-34

Bauamt: 557-40

Schiedsstelle

Gemeinsame Schiedsstelle der VG „Eichsfeld Wipperaue“ und der Gemeinde Niederorschel. Die Verwaltung erfolgt durch die VG „Eichsfeld Wipperaue“, Weststr. 2, 37339 Breitenworbis, Ansprechpartnerin ist Frau Seeboth, Telefon: 036074 77101. Informationen erhalten Sie auch über die Gemeinde Niederorschel, Telefon: 036076 557-20.

Bibliothek Niederorschel

Marktplatz 2

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 557-52

Heimatstube Niederorschel

Marktplatz 10

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 13:00 – 17:00 Uhr

Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 52284

Kindergärten

Katholischer Kindergarten

„St. Antonius“

OT Deuna

Unterer Koppenhagen 93A

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 253974

Kindergarten „Gänseblümchen“

OT Kleinbartloff

Am Holzweg 4

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 50336

Katholischer Kindergarten

„St. Marien“

OT Niederorschel

Aue 11

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 50322

Kindergarten „Regenbogen“

OT Rüdigershagen

An der Kirche 73

37355 Niederorschel

Telefon: 036076 59700

Kontaktbereichsbeamtin

Frau Adametz

Bergstraße 51, 37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 13:00 Uhr

Telefon: 036076 59998

Handy: 0152 26245309

Polizeidienststelle HIG: 03606 6510

Annahmestelle für Bioabfälle und Abholung der Gelben Säcke

Siedlung 22 G (Bauhof)

37355 Niederorschel

Öffnungszeiten:

Sommerzeit:

Freitag: 15:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

Winterzeit:

Freitag: 14:00 – 17:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 15:00 Uhr

Defekte Straßenlampen

Meldungen sind während der Sprechzeiten der Verwaltung unter 036076 557-43 möglich.



gemeinde_niederorschel

Wohnungsverwaltung:

Büro in der Gemeindeverwaltung

Durchwahl: 557-61

Es gelten die regulären

Sprechzeiten

Außerdem seit 04.11.25:

Büro der Wohnungsverwaltung

An der Liebestatt 20

Sprechzeiten:

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Mobil: 0151 – 18837634

E-Mail: scholz@niederorschel.de